
INFORMATIONEN

zu den europäischen Verordnungen über soziale Sicherheit im Verhältnis zur Republik Slowenien

- Stand August 2021 -

Die Beziehungen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) auf dem Gebiet der sozialen Sicherheit werden hauptsächlich durch die Verordnungen (EG) Nr. 883/2004 und Nr. 987/2009 (im Nachfolgenden als „europäische Verordnungen“ bezeichnet), geregelt. Die europäischen Verordnungen koordinieren die unterschiedlichen Systeme der sozialen Sicherheit der EU-Mitgliedstaaten, d. h. die Leistungen der Rentenversicherung, der Krankenversicherung, der Arbeitslosenversicherung, der Unfallversicherung und die Familienleistungen. Sie sichern eine grenzüberschreitende Anwartschaftserhaltung und Gleichbehandlung, schaffen aber keine neuen Leistungsarten und ändern auch nicht die Anspruchsvoraussetzungen für eine Leistung. Die europäischen Verordnungen sind gegenüber den nationalen Vorschriften vorrangig und lösen grundsätzlich die bisher mit einem Teil der Mitgliedstaaten bestehenden Sozialversicherungsabkommen (z.B. auch das deutsch-slowenische Sozialversicherungsabkommen vom 24.09.1997) ab. Nur in Ausnahmefällen sind diese Abkommen noch anzuwenden.

Zu den Mitgliedstaaten der Europäischen Union zählen neben der Bundesrepublik Deutschland folgende Staaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern. Des Weiteren gilt das europäische Gemeinschaftsrecht im Rahmen des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) für Island, Liechtenstein und Norwegen sowie durch das zwischen den Staaten der Europäischen Union und der Schweiz geschlossene Freizügigkeitsabkommen auch für die Schweiz. Wenn im Folgenden von den „EU-Mitgliedstaaten“ die Rede ist, schließt dies daher auch die EWR-Staaten und die Schweiz mit ein. Im Verhältnis zum Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland können die europäischen Verordnungen ab dem 01.01.2021 allenfalls im Wege eines Bestandsschutzes im Sinne des Austrittsabkommens Anwendung finden.

Die nachfolgenden Informationen geben einen kurzen Überblick über die in den europäischen Verordnungen enthaltenen Regelungen im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung.

1. Persönlicher Geltungsbereich

Die europäischen Verordnungen begünstigen in erster Linie die Staatsangehörigen der EU-Mitgliedstaaten für die die Rechtsvorschriften mindestens eines Mitgliedstaates gelten oder galten, sowie deren Hinterbliebene. Seit dem 01.06.2003 gilt das europäische Gemeinschaftsrecht auch für Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates besitzen (sog. „Drittstaatsangehörige“), sofern sie rechtmäßig in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union wohnen und mindestens in zwei EU-Mitgliedstaaten gelebt oder gearbeitet haben.

Ab dem 01.10.2013 gilt das europäische Gemeinschaftsrecht für diese Drittstaatsangehörigen auch, wenn sie außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union wohnen. Keine Anwendung findet diese sogenannte Drittstaatsverordnung im Verhältnis zu den EWR-Staaten und der Schweiz.

2. Renten

2.1 Rentenanspruch

Die in einem EU-Mitgliedstaat zurückgelegten Versicherungszeiten werden grundsätzlich nicht auf einen anderen EU-Mitgliedstaat übertragen. Wenn z.B. Versicherungszeiten sowohl in Deutschland als auch in Slowenien zurückgelegt sind, wird daher die deutsche Rente vom Rentenversicherungsträger in Deutschland, die slowenische Rente vom Rentenversicherungsträger in Slowenien festgestellt. Die persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Rentenanspruch (z.B. Erreichen der Altersgrenze, Minderung der Erwerbsfähigkeit, Wartezeit) müssen dabei nach dem jeweiligen innerstaatlichen Recht erfüllt sein. Allerdings werden bei der Anspruchsprüfung für geforderte Mindestversicherungszeiten die Versicherungszeiten in Deutschland und entsprechende Versicherungszeiten in Slowenien sowie in allen anderen EU-Mitgliedstaaten zusammengezählt, soweit sie nicht auf dieselbe Zeit entfallen. Nur unter bestimmten Voraussetzungen können hier auch Versicherungszeiten in weiteren Staaten, mit denen ein Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen wurde (zum Beispiel mit bestimmten Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens), berücksichtigt werden. Zusätzlich können auch bestimmte für den Anspruchserwerb erforderliche versicherungsrechtliche Tatbestände durch entsprechende Tatbestände in anderen EU-Mitgliedstaaten erfüllt werden. Aus der deutschen Rentenversicherung können allerdings Rentenansprüche grundsätzlich nur dann entstehen, wenn mindestens 12 Monate an rentenrechtlichen Zeiten in Deutschland vorliegen (s. auch Ziff. 2.2). In bestimmten Fällen bestehen hierzu Ausnahmen.

2.2 Rentenhöhe

Die Berechnung der Renten ist vom Versicherungsträger jedes beteiligten EU-Mitgliedstaates nach seinen nationalen Rechtsvorschriften unter Beachtung der europäischen Verordnungen durchzuführen. Die in anderen EU-Mitgliedstaaten zurückgelegten Zeiten werden nicht zu deutschen Versicherungszeiten und in der Regel auch nicht in der deutschen Rentenversicherung abgegolten. Sie können aber Auswirkungen bei der Berechnung der deutschen Rente - insbesondere bei der Bewertung der deutschen beitragsfreien Zeiten - haben.

Aus den in anderen EU-Mitgliedstaaten zurückgelegten Versicherungszeiten zahlt in der Regel allein der Versicherungsträger des jeweiligen EU-Mitgliedstaates eine Rente. Wenn aber z. B. in einem EU-Mitgliedstaat weniger als zwölf Monate an Versicherungszeiten vorhanden sind, aus denen kein Rentenanspruch nach den jeweiligen nationalen Vorschriften besteht, wird zur Vermeidung von Kleinstrenten diese Zeit vom anderen Staat übernommen.

Die Höhe der Rente ist grundsätzlich unabhängig von der Staatsangehörigkeit und dem Wohnsitz des Rentenempfängers.

2.3 Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner

Die Entscheidung über die Mitgliedschaft in der deutschen Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner trifft die deutsche Krankenkasse. Grundsätzlich gilt Folgendes:

Antragsteller und Bezieher einer deutschen Rente, die sich gewöhnlich in Deutschland aufhalten, sind bei Vorliegen einer bestimmten Vorversicherungszeit in der deutschen Krankenversicherung pflichtversichert. Es besteht dann regelmäßig auch Versicherungspflicht in der sozialen Pflegeversicherung. Für die Erfüllung der Vorversicherungszeit werden entsprechende Zeiten in der gesetzlichen Krankenversicherung aller anderen EU-Mitgliedstaaten mitberücksichtigt. Von der deutschen Rente wird der Beitragsanteil des Rentners zur Krankenversicherung und evtl. auch der Pflegeversicherungsbeitrag einbehalten und zusammen mit dem Anteil des Rentenversicherungsträgers am Beitrag zur Krankenversicherung an die Krankenkasse abgeführt.

Bei Wohnsitz in einem anderen EU-Mitgliedstaat kann unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls Versicherungspflicht in der deutschen Kranken- und Pflegeversicherung bestehen.

Nach den europäischen Verordnungen unterliegt der Rentner bei Bezug von Renten aus mehreren EU-Mitgliedstaaten vorrangig der Krankenversicherung seines Wohnsitzlandes. Besteht nach den Bestimmungen des Wohnlandes kein Anspruch auf eine Rente oder kein Anspruch auf Sachleistungen aus der Krankenversicherung, ist das Land für die Krankenversicherung zuständig, das eine Rente zahlt, sofern dort ein Krankenversicherungsschutz besteht.

Bezieher einer deutschen Rente, die weder in der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung noch in einer gesetzlichen Krankenversicherung eines EU-Mitgliedstaats pflichtversichert sind, können unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag einen Zuschuss zu ihrer freiwilligen oder privaten Krankenversicherung erhalten, wenn sie in Deutschland oder einem anderen EU-Mitgliedstaat wohnen.

2.4 Rentenzahlung

Die deutsche Rente wird am Monatsende überwiesen. Nach Slowenien erfolgt die Überweisung auf das dortige Bankkonto des Rentners. Für den Rentner fallen nur die üblichen Spesen seiner Bank an; die Kosten der Überweisung trägt der deutsche Rentenversicherungsträger.

2.5 Antragstellung

Renten werden regelmäßig nur auf Antrag geleistet. Der Antrag auf Gewährung einer Leistung in einem EU-Mitgliedstaat bewirkt grundsätzlich, dass in allen EU-Mitgliedstaaten, in denen Versicherungszeiten zurückgelegt sind, geprüft wird, ob die Voraussetzungen für eine Rentenleistung erfüllt sind. Sind z.B. Versicherungszeiten in Deutschland und in Slowenien zurückgelegt, braucht nur ein einziger Antrag gestellt zu werden. Er gilt stets auch gegenüber dem anderen EU-Mitgliedstaat. Bei Wohnsitz in Deutschland genügt es daher, wenn bei der Beantragung deutscher Leistungen angegeben wird, dass auch slowenische Versicherungszeiten vorhanden sind. Der deutsche Rentenversicherungsträger teilt dann alle erforderlichen Angaben dem slowenischen Rentenversicherungsträger mit. Dieser entscheidet über den slowenischen Rentenanspruch. Dies gilt entsprechend bei Wohnsitz in Slowenien. In diesem Fall leitet der slowenische Versicherungsträger das deutsche Rentenverfahren ein.

3. Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation)

Bei Vorliegen der persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen können für Versicherte, die in Deutschland wohnen, Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sowie ergänzende Leistungen gewährt werden. Bei Prüfung der versicherungsrechtlichen Voraussetzungen für eine dieser Leistungen werden neben den deutschen Versicherungszeiten auch Versicherungszeiten in Slowenien und in allen anderen EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.

Versicherte mit Wohnsitz in Slowenien erhalten Leistungen zur medizinischen Rehabilitation oder zur Teilhabe am Arbeitsleben nur, wenn sie darüber hinaus im Monat der Antragstellung in Deutschland pflichtversichert oder im Anschluss an eine in Deutschland versicherte Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit arbeitsunfähig waren.

4. Freiwillige Versicherung

Alle Personen mit Wohnsitz in Deutschland, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und nach deutschen Rechtsvorschriften nicht versicherungspflichtig sind, können sich ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit in der deutschen Rentenversicherung freiwillig versichern. Bei Wohnsitz außerhalb Deutschlands können sich slowenische Staatsangehörige in der deutschen Rentenversicherung freiwillig versichern, wenn sie zu irgendeinem Zeitpunkt vorher in der deutschen Rentenversicherung pflicht- oder freiwillig versichert waren.

5. Beitragserstattung

Die Erstattung der zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung gezahlten Beiträge setzt regelmäßig voraus, dass der Versicherte nicht mehr der Versicherungspflicht unterliegt und auch nicht berechtigt ist, freiwillige Beiträge zur deutschen Rentenversicherung zu zahlen. Für Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besteht nach den europäischen Verordnungen die Berechtigung zur freiwilligen Versicherung, wenn nur ein deutscher Beitrag vorliegt (s. Ziff. 4), so dass in jedem Fall eine Beitragserstattung wegen Aufgabe der Beschäftigung in Deutschland ausgeschlossen ist.

Versicherte, die die Regelaltersgrenze erreicht und die allgemeine Wartezeit von 5 Jahren – ggf. unter Zusammenrechnung der Versicherungszeiten in allen EU-Mitgliedstaaten – nicht erfüllt, aber mindestens 12 Monate mit deutschen Zeiten zurückgelegt haben, können die Beiträge ohne zusätzliche Voraussetzungen erstattet erhalten. Ebenso ist eine Beitragserstattung an die Witwe, den Witwer, den überlebenden gleichgeschlechtlichen Lebenspartner im Sinne des deutschen Lebenspartnerschaftsgesetzes oder an Waisen möglich, wenn ein Anspruch auf Rente wegen Todes mangels erfüllter Wartezeit nicht besteht. In diesen Fällen ist auch der Wohnsitz ohne Belang.

6. Zuständigkeit

Sofern das Versicherungskonto bei einem Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung geführt wird, bearbeitet die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd in Landshut regelmäßig Anträge auf Feststellung und Erbringung von Leistungen von Antragstellern, die

- in Deutschland wohnen und den letzten ausländischen Beitrag in Slowenien gezahlt haben oder
- in Slowenien wohnen oder
- als slowenischer Staatsangehöriger außerhalb der Europäischen Union wohnen.

7. Weitere Informationen, Auskünfte und Beratung

Dieses Merkblatt kann nur eine allgemeine und unverbindliche Information geben. Weitergehende Erläuterungen und Informationen erhalten Sie bei der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd. Außerdem informieren alle Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung. Auskunft und Rat sind kostenfrei.

Auskünfte zur Rentenversicherung in Slowenien gibt der dortige Rentenversicherungsträger. Dessen Anschrift lautet:

Zavod za pokojninsko in
invalidsko zavarovanje Slowenije
Kolodvorska 15
1000 Ljubljana
SLOWENIEN

INFORMACIJE

k evropskim odredbam o socialni varnosti v razmerju do Republike Slovenije

- Stanje: Avgust 2021 -

Razmerja med državami članicami Evropske unije (EU) na področju socialne varnosti se urejujejo v glavnem z uredbama (EU) št. 883/2004 in št. 987/2009. Evropske uredbe koordinirajo različne sisteme socialne varnosti držav članic EU, torej dajatve pokojninskega zavarovanja, zdravstvenega zavarovanja, zavarovanja za primer brezposelnosti, nezgodnega zavarovanja in družinske dajatve. Zagotavljajo čezmejno ohranjanje pričakovanih pravic in enako obravnavanje, vendar ne predvidevajo novih dajatev in prav tako ne spremenijo pogojev za pridobitev pravice. Evropski uredbi sta naproti nacionalnim predpisom prednostni in načeloma stopata na mesto doslej z delom držav članic obstoječe sporazume o socialnem zavarovanju (na primer tudi nemško-slovenski sporazum o socialnem zavarovanju z dne 24.09.1997). Le v izjemnih primerih je potrebno te sporazume še uporabiti.

K državam članicam Evropske unije spadajo ob Zvezni republiki Nemčiji naslednje države:

Belgija, Bulgarija, Danska, Estonija, Finska, Francija, Grčija, Irska, Italija, Hrvaška, Latvija, Litva, Luksemburg, Malta, Nizozemska, Avstrija, Poljska, Portugalska, Romunija, Švedska, Slovaška, Slovenija, Španija, Češka, Madžarska in Ciper. Razen tega velja skupno pravo unije v okviru Evropskega gospodarskega prostora (EWR) za Islandijo, Lihtenštajn in Norveško ter - zaradi med državami Evropske unije in Švico sklenjenega sporazuma o ugodnostih - tudi za Švico. Če se torej v sledečem govori o državah članicah EU, to vključuje tudi EWR-države in Švico. V razmerju do Združenega kraljestva Velike Britanije in Severne Irske se lahko evropske odredbe od 01.01.2021 naprej izvajajo kvečjemu kot trajnostno varstvo v smislu sporazuma o izstopu.

Naslednje informacije dajejo kratek pregled o predpisih na področju obveznega pokojninskega zavarovanja, ki so zajeti v evropskih uredbah.

1. Osebo področje veljave

Evropski uredbi dajeta prednost predvsem državljanom držav EU, za katere veljajo ali so veljali pravni predpisi najmanj ene države članice, prav tako tudi njihove naslednike.

Od 01.06.2003 velja evropsko pravo unije tudi za osebe, ki nimajo državljanstva ene od držav EU (t.i. državljani tretjih držav), če zakonito bivajo v eni od držav EU in če so živeli ali delali najmanj v dveh državah članicah EU. Od 01.10.2013 naprej velja evropsko skupno pravo za te državljane tretjih držav tudi takrat, če se stanujejo zunaj držav članic EU. Ta tako imenovana uredba za tretje države se ne izvaja v razmerju do držav EWR in do Švice.

2. Pokojnine

2.1 Pravica do pokojnine

Zavarovalna doba, dopolnjena v eni od držav članic Evropske unije, se načeloma ne prenaša na kakšno drugo državo članico Evropske unije. Če je bila na primer dopolnjena zavarovalna doba v Nemčiji kot tudi v Sloveniji, se pravica do nemške pokojnine ugotavlja pri nosilcu pokojninskega zavarovanja v Nemčiji, slovenska pokojnina pa s strani nosilca pokojninskega zavarovanja v Sloveniji. Osebnosti in zavarovalno-pravni pogoji za pravico do pokojnine (na primer doseg starostne meje, zmanjšanje delovne zmožnosti, najmanjša zavarovalna doba za pridobitev pravice do pokojnine) morajo biti pri tem izpolnjeni po vsakokratnem znotrajdržavnem pravu. Vendar se pri izpolnitvi pravice za zahtevano najnižjo zavarovalno dobo sešteva zavarovalna doba v Nemčiji in ustrezna zavarovalna doba v Sloveniji kot tudi v vseh drugih državah članicah Evropske unije, če ta doba ne sovpada z drugo. Samo pod določenimi pogoji se lahko upošteva zavarovalna doba z drugimi državami, s katerimi je sklenjen Sporazum o socialnem zavarovanju (na primer z določenimi državami, ki so nastale na ozemlju bivše Jugoslavije). Razen tega je mogoče, da so določena, za pridobitev pravice potrebna zavarovalno-pravna dejstva izpolnjena v drugih državah članicah EU. Iz nemškega pokojninskega zavarovanja se lahko pridobi pravica do pokojnine načeloma le tedaj, če je bila v Nemčiji dopolnjena zavarovalno-pravna doba v trajanju najmanj 12 mesecev (glej tudi številko 2.2). V določenih primerih lahko obstajajo tudi izjeme.

2.2 Višina pokojnine

Obračun pokojnine mora izvesti nosilec zavarovanja vsake udeležene države članice Evropske unije po znotrajdržavnih predpisih z upoštevanjem evropskih uredb. Zavarovalna doba, dopolnjena v drugih državah članicah EU, se ne vračuna v nemško zavarovalno dobo in praviloma tudi ne v nemško pokojninsko zavarovanje. Lahko pa vpliva na izračun nemške pokojnine – še posebej pri oceni nemške dobe, za katero niso bili vplačani prispevki.

Za zavarovalno dobo, dopolnjeno v drugih državah članicah EU, izplačuje pokojnino praviloma le nosilec zavarovanja posamezne države članice EU. Če pa je bilo na primer v kaki državi članici EU bilo dopoljenih manj kot 12 mesecev zavarovalne dobe, iz katere ne izvira pravica do pokojnine po znotrajdržavnih predpisih, se za preprečevanje majhnih pokojnin ta doba prevzame s strani druge države. Posebnosti lahko nastopijo tudi pri določanju družinskih pokojnin.

Višina pokojnine je načeloma neodvisna od državljanstva in mesta stanovanja prejemnika pokojnine.

2.3 Zdravstveno zavarovanje in zavarovanje za nego in postrežbo upokojencev

O prijavi v nemško zdravstveno zavarovanje in v zavarovanje za nego in postrežbo upokojencev odloča nemška zavarovalnica. Nečeloma velja naslednje:

Nosilci zahtevka in prejemniki nemške pokojnine, ki imajo stalno bivališče v Nemčiji, so pri dopolnjeni določeni predzavarovalni dobi obvezno zavarovani v nemškem zdravstvenem zavarovanju. Potem obstaja tudi redna obveza zavarovanja v socialno zavarovanje za nego in postrežbo. Za izpolnitev zavarovalne dobe se soupošteva ustrezna doba v obveznem zdravstvenem zavarovanju vseh drugih držav članic Evropske unije.

Od nemške pokojnine se pridrži prispevkovni del upokojenca za zdravstveno zavarovanje in eventualno tudi za nego in postrežbo in skupaj s prispevkom nosilca pokojninskega zavarovanja za zdravstveno zavarovanje se znesek nakaže zdravstveni zavarovalnici.

Pri mestu stanovanja v kaki drugi državi članici EU lahko pod določenimi pogoji prav tako obstaja obveza zavarovanja v nemškem zdravstvenem zavarovanju ter v zavarovanju za nego in postrežbo.

Po evropskih uredbah je upokojenec pri prejemu več pokojnin iz držav članic EU prednostno zavarovan pri zavarovalnici v državi njegovega bivališča. Če po določilih države njegovega prebivališča ne obstaja pravica do pokojnine ali pa pravica do dajatev iz zdravstvenega zavarovanja, je za zdravstveno zavarovanje pristojna država, ki izplačuje pokojnino, če tam obstaja zdravstveno varstvo.

Prejemniki nemške pokojnine, ki niso obvezno zavarovani niti v nemškem zdravstvenem zavarovanju niti v zdravstvenem zavarovanju kake države članice EU, lahko pod določenimi pogoji po postavitvi zahtevka dobijo dodatek za njihovo prostovoljno ali privatno zdravstveno zavarovanje, če bivajo v Nemčiji ali v kaki drugi državi članici EU.

2.4 Izplačilo pokojnine

Nemška pokojnina se izplačuje ob koncu meseca na bančni račun. V Slovenijo se pokojnina izplačuje tamkajšnji banki upokojenca, pri čemer mora upokojenec plačati le običajne bančne stroške; stroške nakazila v državo bivanja nosi nemški nosilec pokojninskega zavarovanja.

2.5 Vložitev zahtevka

Pokojnine iz nemškega obveznega pokojninskega zavarovanja in iz obveznega pokojninskega zavarovanja drugih držav članic EU se redno dodeljujejo le na zahtevek. Zahtevek za dodelitev dajatev v eni od držav članic EU ima načeloma za posledico, da se v vseh državah članicah EU, v katerih je bila dopolnjena zavarovalna doba, preverja, ali so izpolnjeni pogoji za pokojninsko dajatev. Če je bila na primer dopolnjena zavarovalna doba v Nemčiji in v Sloveniji, je potrebno vložiti le en zahtevek. Zmeraj je veljaven tudi v drugi državi članici EU. Pri mestu stanovanja v Nemčiji torej zadostuje, če je na zahtevku za nemško dajatev navedeno, da je bila dopolnjena tudi slovenska zavarovalna doba. Nemški nosilec pokojninskega zavarovanja potem vse potrebne podatke sporoči slovenskemu nosilcu pokojninskega zavarovanja. Ta potem odloči o pravici do slovenske pokojnine. To velja ustrezno tudi, če je mesto stanovanja v Sloveniji. V tem primeru vpelje slovenski nosilec zavarovanja nemški pokojninski postopek.

3. Dajatve iz soudeležbe (rehabilitacija)

Če so bili izpolnjeni osebni in zavarovalno-pravni pogoji, se lahko zavarovancem, ki imajo stalno bivališče v Nemčiji, ne glede na njihovo državljanstvo, izplačujejo dajatve za medicinsko rehabilitacijo, dajatve za soudeležbo v delovnem življenju kot tudi dopolnilne dajatve. Pri preverjanju zavarovalno-pravnih pogojev za dajatve medicinske rehabilitacije se ob nemški zavarovalni dobi upošteva tudi zavarovalna doba v Sloveniji in v vseh drugih državah članicah EU. Za dodelitev dajatev za soudeležbo v delovnem življenju pa seštevanje zavarovalne dobe v Sloveniji in v drugih državah članicah EU ni mogoče.

Zavarovanci s stalnim bivališčem v Sloveniji prejmejo dajatve za medicinsko rehabilitacijo ali pa za soudeležbo v delovnem življenju le tedaj, če so bili v koledarskem mesecu, v katerem je bil vložen zahtevek, v Nemčiji obvezno zavarovani ali pa so bili po zaposlitvi z obveznim zavarovanjem v Nemčiji ali pa izvajanju samostojne dejavnosti delovno nezmožni.

4. Prostovoljno zavarovanje

Vse osebe s stalnim bivališčem v Nemčiji, ki so dopolnile 16. leto starosti in ki po nemških pravnih predpisih niso obvezno zavarovane, se lahko v nemškem pokojninskem zavarovanju ne glede na njihovo državljanstvo prostovoljno zavarujejo. Pri mestu stanovanja izven Nemčije se lahko slovenski državljani v nemškem pokojninskem zavarovanju prostovoljno zavarujejo, če so bili kdaj prej v nemškem pokojninskem zavarovanju obvezno ali prostovoljno zavarovani. Pri mestu stanovanja izvenj Nemčije se lahko slovenski državljani v nemškem pokojninskem zavarovanju prostovoljno zavarujejo, če so vanj vplačali najmanj 60 mesecev prispevkov in niso obvezno ali prostovoljno zavarovani v kaki drugi državi članici EU.

5. Povračilo prispevkov

Povračilo prispevkov, vplačanih v obvezno nemško pokojninsko zavarovanje je mogoče le pod pogojem, če zavarovanec ni več obvezno zavarovan in prav tako nima pravice vplačevati prostovoljne prispevke v nemško pokojninsko zavarovanje. Za državljane ene od držav članic EU obstaja po evropskih uredbah upravičenost do prostovoljnega zavarovanja, če obstaja samo en nemški prispevek (gl. Točko 4), tako da je v vsakem primeru izključena možnost povračila prispevkov zaradi prenehanja službovanja v Nemčiji.

Zavarovanci, ki so dosegli zakonito starostno mejo in niso dopolnili najmanjše zavarovalne dobe 5 let – tudi ne s seštevanjem zavarovalne dobe v vseh državah članicah EU – , a so v Nemčiji dopolnili 12 mesecev zavarovalne dobe, imajo možnost za povračilo prispevkov brez dodatnih pogojev. Prav tako je možno povračilo prispevkov vdovam in vdovcem, preživelemu istospolnemu življenjskemu partnerju v smislu nemškega zakona o življenjskem partnerstvu ali pa sirotam, če ne obstaja pravica do pokojnine zaradi smrti, ker ni izpolnjena najmanjša zavarovalna doba. V tem primeru tudi kraj stanovanja ni pomemben.

6. Pristojnost

Če se zavarovalni konto vodi pri kakem regionalnem nosilcu Nemškega pokojninskega zavarovanja , obdeluje Nemško pokojninsko zavarovanje Bayern Jug v Landshutu redo zahtevke za ugotovitev in zagotavljanje dajatev predlagateljev zahtevkov, ki:

- živijo v Nemčiji in so zadnji tujski prispevek plačali v Sloveniji
- ali živijo v Sloveniji ali
- kot slovenski državljani bivajo izven EU

7. Nadaljne informacije, svetovanja

Ta pojasnila so samo splošne in neobvezne informacije. Nadaljna pojasnila in informacije dobite pri Nemškem pokojninskem zavodu Bavarska Jug. Sicer pa informacije dobite pri vseh informacijskih in svetovalnih organih Nemškega pokojninskega zavarovanja. Pojasnila in svetovanja so brezplačna.

Informacije o pokojninskem zavarovanju v Sloveniji daje tamkajšnji nosilec pokojninskega zavarovanja. Njegov naslov se glasi:

Zavod za pokojninsko in
invalidsko zavarovanje Slovenije
Kolodvorska 15
1000 Ljubljana
SLOVENIJA